

BLEI SCHMELZEN

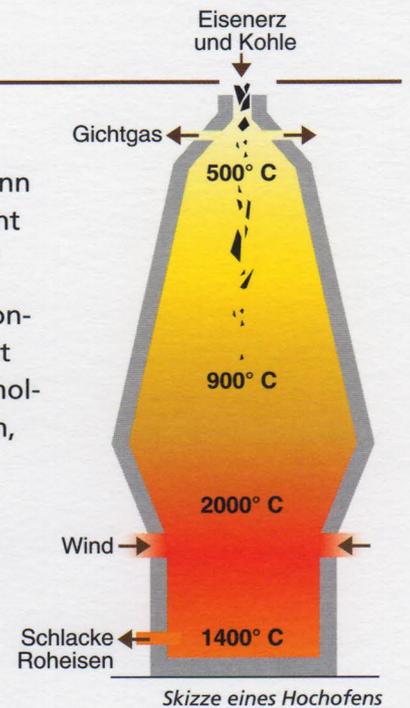
Blei schmilzt bei einer Temperatur von 327°C. Das ist ganz schön heiß, wenn du bedenkst, dass Wasser bei 100°C kocht! Um Eisen zu schmelzen, braucht es eine noch viel höhere Temperatur, mindestens 1100°C. Das ist sehr viel!

Aus den Erzen des Schneebergs wurden hauptsächlich Blei und Zink gewonnen, aber auch Kupfer und Silber. Dazu musste man die Erzgesteine zuerst rösten, um sie zu entschwefeln. Dann wurden sie bei großer Hitze geschmolzen. Mit einer gewöhnlichen Flamme würden wir es gerade noch schaffen, Blei zu schmelzen

Blei, Zink und Kupfer braucht auch heute noch die Metallindustrie. Eisen dient vor allem dem Schmied, der hauptsächlich Gitter, Zäune und andere Bauteile damit anfertigt. Er erhitzt das Eisen, um es bearbeiten zu können, schmelzen kann er es allerdings nicht.

Auch Glocken - Kirchenglocken, Kuhglocken - werden aus Metallen hergestellt. Meistens werden dazu Kupfer und Zinn zusammengesmolzen, manchmal wird auch Blei beigemischt.

Eine bekannte Glockengießerei befindet sich in Innsbruck, es ist die Firma Grassmayr, die im Jahr 2006 auch die drei neuen Glocken für die Kirche in Saltaus gegossen hat.



1. Frage einen Bauer in deiner Gegend, wo er die Kuhglocken kauft und aus welchem Material sie bestehen!

2. Wenn ihr mehr über das Bleischmelzen wissen wollt, so plant einen Ausflug zum Schneeberg. Dort könnt ihr selbst probieren, Blei zu schmelzen!

3. Lasst euch am Schneeberg auch die alte Schmiede zeigen!

**4. Erfrage, wozu heutzutage Blei verwendet wird!
Erfrage, wozu heutzutage Zink verwendet wird!**